

48 Haupt-Verkauf 95

Serien 195-Tage! 95

Boweit Vorrat.

unsorer

Boweit Vorrat.

Pfg.

Pfg.

Mittwoch Donnerstag Freitag.

Mittwoch Donnerstag Freitag.

Neue Auslagen, neue Schlager bringen wir an diesen drei Tagen.

1 Mk.

Gewaltige Warenmengen zu kaum wiederkehrend billigen Preisen.

Kurzwaren 12 Paar Mako-Schusenkel, 100 cm lang 48 3 Knelen Kunstseide, gross, Farbensortim. 48 2 Knaue Knüpfelgarn, grau weiss, beige, schwarz 48 20 Mr. Rouleauachnur, weiss, grau u. creme 48 1 Gros Druckknöpfe „Fiat“ 95 1/2 Strickwolle, g. Qual, grau, braun u. schwarz 95 1 Armblatt-Unterterille, auswechselbar 95 1 Kup. Maschin.-Klapp-Spitze, 4-20 Meter 95 1 Armblatt-Unterterille mit Büstenhäut, Gr. 42-48 95 12 Mappen Briefpapier, gute Qual. 48	Haushaltwaren 1 Giessekanne, lack. 48 1 Kaffee- u. Zuckerbüchse 48 1 guter Borsthandfeger 48 5 Aluminium-EGGföfel 48 1 Aermelbrett, g. bezog. 48 1 Waschbrett m. Zink-einlage 48 6 Wassergläser 48 12 Speisestell., tief od. flach 48 6 St. Alpaka-Kaffeeöffel 95 4 Pr. Goldrandtass., Porz. 95 2 Post. Blumentöpfe, zum Auss., Wert b. 1.50, jetzt 95 1 Kaffee-Servise, 9-teilig, echt Porz., mod. schöne Form., Wert 3.50, jetzt 95 Ca. 1000 Satz Schüsseln, 6 teilig 95	Seifen- u. Papierwaren 7 Schulhefte für Mittel-u. Volksschulen, genau nach Vorschritt 48 2 Mapp feine Briefpap., Kuvert m. Seidenfüt., 12 Kart. farb. Siegelack 95 12 Roll. Toilettepapier 95 500 Geschäftskart. Kuvert 95 1 Post. Haargarnituren, 3- u. 4-teilig, sonst bed. höher 48 1 Post. Mandelseife in St. 95 1 Kart., 58t., Liliencrem-Seife, gr. Stücke, jetzt 95 1 Rasiergarnitur u. 1 St. gute Rasierseife 48 1 extragros. Stehspieg. 95 Monop.-Ordn. m. Loch, Greiff. u. Kantenschutz 95	Schuhwaren! Enorme Posten Fläsephantoffel mit Ledersohle u. Absatzdeck., für Damen und Herren 95 Lederpantoffel, imitiert, mit Ledersohle u. Absatzf. 95 Plüsch- oder Militärschuh mit Ledersohle und Absatzdeck. 95 1 Post. Turnschuhe m. Chrom-ledersohle, versch. Gr. Paar 95 2 Posten Damen-Hauschuhe, Leder u. Melton, mit Ledersohle, verschied. Grössen 95 1 Post. Damen-Spangenschuhe, starker Lederboden 95 1 Post. eleg. Hauschuhe in verschied. Ausführungen, zum Ausschauen 95 1 Posten braune Kinderstiefel, Gr. 18-22, breite Form. Paar 95	Selbendänder - Welswaren Ca. 1200 Meter reinesidene Lumineband, ca. 13 cm br., Wert sonst höher, jetzt 3 Meter 95 1 Partie-Post. Kinderkrag., runde u. eckige Form, in Stückerlei u. anderen Stoffen, teilweise angestaubt, jetzt 3 St. 48 1 Post. mod. Moirekragen für Blusen und Jacketts, jetzt 75 48 Ca. 1500 Meter reinesidene Tafelband, ca. 13 cm br., Wert bedeut. höher, jetzt 10 Meter 48 1 Post. Stick-Reste in versch. Längen, bis 2 1/2 m lang, teilw. etwas angestaubt, sonst bedeut. höher, j. z. Aus., 2 od. 1 Kup. 48 1 Post. zurückges. Blus.-Krag. u. Jabots, früh. Preis 95 bis 2.50, jetzt z. Aus. 95	Trikotagen Restpost. Kinder-Sweater in versch. Ausf., für das Alter bis 5 Jahre, sonst bis 68 48 1 Posten Mädch.-Turnhosen, blau Satin, garant. waschecht, f. d. Alter bis 10 Jahre 95 1 Posten Herren-Hosen, Normal oder Mako, jetzt zum Ausschauen 95 Enormer Posten Strümpfe Restposten Dam.-Strümpfe, Musselin, gestrip., sonst 75, jetzt Paar 48 Restpost. Kinder-Strümpfe, weiß, farb., geringl., versch. Gr., f. d. Alt. b. z. 5 Jahr., tr. Wert b. 85, jetzt Paar 48
---	--	---	---	---	--

Schürzen u. Wäsche Grosse Posten Knaben-u. Mädchen-Hemden, Achsel- und Vorderschluss, aus gut. Hemdentuch, kleine Grösse, alle anderen Grössen 95 2300 Stck. Damen-Beinkleid u. Anstands-überkleide u. weisse oder best. Barchent od. guten Sommerstoff mit Stückerlei, zum Aussch. 95 1 Dm.-Nachtheud., leicht angestaut, mit Steh-u. Umlegekrag, aus gutem weichen Reforoc 95 Ca. 500 Unterallian mit best. Stückerlei u. Banddurchz., durchw. neue Fass., Ser. I 1.95, Ser. II 95	Korsetts Gestrickte Kinderleibchen in grau und weiss, Grösse 1-6 48 Kinderleibchen, grau und weiss gestrickt, Grösse 3-8 95 1 Direktoire-Korsett, grau Satin, Dress, Zwickelform, guter Sitz 95 Hamb. Engros-Lager	Moderne Dekorationen 1 Bettvorleger, imiti. Perser, sonst 1.45, jetzt 95 1 Filzstuch-Garnit., 2 Schals, 1 Lambréquin, reich bekarbelt 95 1 Jap.-Vorlage, extra gr. 95 1 Post. engl. Mullu, ca. 195 95 brt., sonst m 1.65, jetzt m 95	Damen- u. Kinder-Konfektion 1 Posten schwarze Satin-Blusen, tadelloe Verarbeitung 95 1 Dam.-Blusen aus weiss. Wasch-Voile, m. reich. Einsatz-Garnierung 95 1 Post. Velour-Blus. i. viel. Farben u. Dess. 95 1 Posten Russenkitel aus gutem Velour-Barchent 95 1 Mädchen-Schul-Anzüge, Blusen- u. Matrosenform, für das Alter von 2 bis 6 Jahren Serie I 1.95, Serie II 95 1 Post. Dam.-Blus. a. imiti. Leinenstoffen, inversch. Farben 95
--	---	--	--

LEOPOLD NUSSBAUM

G. m. b. H.

Verband der Fabrikarbeiter

Zahlstelle Halle (Saale).

Nächsten Sonntag, den 3. Mai, in der Zeit von 10-11 Uhr, finden in den durch Handzettel bekannt gegebenen Lokalen die

Wahlen zum Gewerkschaftskongress

statt. Pflicht aller Mitglieder ist es, ihr Wahlrecht unbedingt auszuüben. Das Mitgliedsbuch ist mitzubringen. Die Ortsverwaltung.

Das sozialdemokratische Programm.

Eine gemeinverständliche Erklärung seiner Grundsätze. Preis 60 Pf. Von Robert Danneberg. Forts 10 Pf. Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung, Halle a. S., Garz 29.

Zentral-Verband der Zimmerer

Zahlstelle Halle a. S.

Die Berammlung am Sonnabend den 2. Mai fällt aus, dafür findet am **Freitag den 1. Mai, vorm. 8 Uhr, eine**

Versammlung

bei Stützer, Krausenstrasse 4, statt. Die Kollegen werden ersucht, zahlreich am 1. Mai in der Berammlung zu erscheinen. Die nächste Versammlung findet am **Sonnabend den 9. Mai, abends 8 1/2 Uhr, im Volkspark** statt. Der Vorstand.

Waldholungsstätte Heide.

Wiedereröffnung: Montag den 4. Mai 1914.

818 Anmeldungen: Brüderstrasse 14.

Herren-Anzüge

empfehle in nur den neuesten Schlags der Saison in wirklich enormer Auswahl. Durch Einkäufe in ersten Fabriken und kleine Geschäftsaufkosten, bin ich in der Lage, meiner werten Kundschaft etwas ganz Aussergewöhnliches zu bieten.

in farbig u. solid gemust. eleg. Stoffen, 1-u. 2-reih. 10 50 M.
 1- und Streifen, in sehr eleganten Mustern 14 00 M.
 in den modern. Stoff., sehr schick 19 75 M.
 in den eleg. braunen u. oliv. Farb., aparte Stoffe, auch grünfarbiges Jackett u. Weste mit gestr. Hose. 21 00 M.

Marengo-Jackett u. Weste

mit eleg. gestr. Hose (auch mit Umschlag).

Einzelne Jacketts in riesiger Auswahl enorm billig.

Gehrock-Anzüge

für jede Gelegenheit in reichhaltiger Auswahl.

Sommer-Paletots - Gummi-Mäntel.

Trotz der enorm billigen Preise 5% Rabatt.

Gustav Reinsch

Markt :: im Roten Turm

Spül-Apparate

bewährter Systeme.

Spülpulver, Irrigatoren (Spülkannen), komplett M. 2, 3, 4, 5 u. 6, Gummiswaren aller Art, Damenbinden, Leibbinden, Wöchnerinnen-Bedarfsartikel usw. usw.

C. Klappenbach,

Gummiswaren-Spezialgeschäft und Versandhaus, Grosse Ulrichstrasse 41, Ecke Kaulenberg, zweiter Eingang von Kaulenberg.

Zoo.

Sonntag den 3. Mai:

: Billiger Sonntag :

Eintrittspreis: Den ganzen Tag über Erwachsene 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.

Viele Neuanschaffungen im Tierbestande!

Baum-Blüte! Flieder-Blüte!

Nachmittags 3 1/2 Uhr: Konzert.

Abends 7 1/2 Uhr: Konzert vom Stadttheater-Orchester (Kapellmeister Wilh. König.)

Die deutsche Gewerkschafts-Bewegung von Karl Legien.

Zweite, umgearbeitete Auflage. Preis 25 Pf.

Zu beziehen durch alle Ausbrüger und die Volksbuchhandlung, Halle a. S., Garz 29.

Rucksäcke

für Damen, Herren und Kinder

C. F. Ritter, Leipziger-Strasse 90.

Sozialistische Erziehung im Hause.

Von Käthe Duncker. Preis 40 Pf. Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung, Halle a. S., Garz 29.

Die französischen Wahlen.

Wie uns unser Mitarbeiter aus Paris schreibt, ist das Vermertenswerte des Ergebnisses der französischen Stammwahlen: Der glänzende Erfolg der Sozialisten. Es sind, wie bereits mitgeteilt, 41 Sozialisten im ersten Wahlgange gewählt, und mindestens 40 werden in der Stichwahl siegen. Im Jahre 1910 wurden 29 Sozialisten im ersten Wahlgange gewählt und 46 in der Stichwahl. Noch erfreulicher als die Zahl der im ersten Wahlgange erlangten Mandate ist der große Stimmenzuwachs. Eine allgemeine Statistik ist zur Stunde natürlich nicht möglich. Das Seine-Departement — Paris mit Vororten allein, umgibt uns einen Stimmenzuwachs von 55 000. Von 730 007 der abgewählten Stimmen entfielen auf die sozialistische Partei 240 154 gegen 193 961 vor vier Jahren. Während wir vor vier Jahren im Seine-Departement sechs Mandate im ersten Wahlgange holten, beträgt die Zahl der gestern Gewählten neun. Auch die Vorwahlen für die Stichwahlen sind entsprechend gestiegen. Unter den gewählten Genossen befinden sich Jaurès, Bailant, Guesde, Compe-Morel, Sembat usw. Erfreulich ist das Ergebnis der Wahlen der Oberrhenischen Provinz und Millerdan. Millerdan wurde mit 6243 gegen 4655 sozialistische Stimmen gewählt. Sämtliche bürgerliche Parteien stimmten für Millerdan. Bei der letzten Wahl erhielt der Sozialist nur 2904 Stimmen und ein Nationalist 2614 Stimmen. Das Ergebnis läßt erwarten, daß bei der nächsten Wahl dem Klerikalisten das verdiente Schicksal ergehen wird. Auch Briand's Popularität schwand. Er wurde mit 9129 (1910: 11 940) gegen 2835 (1910) sozialistische und 5149 klerikale Stimmen gewählt.

Ueber die allgemeine Situation haben wir folgendes festgestellt: Soweit eine Ueberblick möglich ist, kann mit einiger Sicherheit vorausgesagt werden, daß die brandstiftische Kampagne nicht gefiegt hat. Zwar hält sich die Zahl der bisher gewählten Kandidaten und Reaktionen mit der der Sozialisten und Radikalen so ziemlich die Waage, aber die Stichwahlen, wo die Reaktionen nur geringe Aussichten haben, wird das Resultat zugunsten der Radikalen ändern. Im allgemeinen haben die Radikalen auf dem flachen Lande viel besser abgemittelt wie in den großen Städten, besonders in Paris. Wir wir vorausgesehen, scheinen die Bayern am entschlossensten gegen die dreijährige Dienstzeit getimmt zu haben.

Als einen Sieg des Sozialismus und eine Niederlage der Reaktion bezeichnet unser Pariser Mitarbeiter in einem späteren Bericht mit Recht den Ausgang der Stammwahlen. Es stehen noch 61 Sozialisten in Aussichtreicher Stichwahl. Die Zahl der an der Stichwahl beteiligten sozialistischen Kandidaten ist natürlich bedeutend größer. Unter den 61 angeführten haben wir nur solche Kandidaten einbezogen, die, wenn es „normal“ zugeht, gewählt werden müssen. Natürlich werden wir trotzdem ein Drittel davon freiden können — vielleicht unter den gegenwärtigen Umständen etwas weniger —, so daß wir mit einiger Bestimmtheit auf 80 Abgeordnete rechnen können, ein Ergebnis, das unseren Voraussetzungen entspricht.

Obwohl glänzend wie der Sieg des Sozialismus, ebenso unglücklich wie die Niederlage der Reaktion, nicht der offenen, die hat eigentliche Verhältniswahl noch auf absehbare Zeit. Sondern der heuchlerischen, hinterhältigen Reaktion der „Moderation der Linken“ unter der Führung der Oberrhenischen Provinz, Barthou und Millerdan. Wir haben die Wahlergebnisse, Wahlkreise für Wahlkreise, einer sorgfältigen Prüfung unterzogen und das festgestellte Gesamtergebnis mit der offiziellen Statistik verglichen. Von einigen unwesentlichen Abweichungen abgesehen, die sich aus der Unschärfe der Verteilung vieler Kandidaten ergeben, bekräftigt die offizielle Statistik, was wir festgestellt haben. Wir benützen dabei die offiziellen Zahlen und geben für die Stichwahlkandidaten unsere eigenen wieder, da die offizielle Statistik darüber nichts enthält. Es sind also von den bürgerlichen Parteien gewählt: Komplexive und Merle 50; in fünfziger Stichwahl 2, Progressisten 54; in fünfziger Stichwahl 6, Antirepublikaner 92; in fünfziger Stichwahl 32. Unabhängige Radikale 34, geistige Radikale 16; in fünfziger Stichwahl 17. Unabhängige Sozialisten 18; in fünfziger Stichwahl 17. Sozialisten 41; in fünfziger Stichwahl 61.

Der Kern des brandstiftischen Laufs sind die Linkstrepublikaner, wozu noch etwa die Hälfte der unabhängigen Radikalen und vier unabhängige Sozialisten zu rechnen sind. Das macht zusammen 75 Abgeordnete. Geht den Fall, es sind ebenso viele Stichwahlen günstig, was ausgeschlossen ist, so können sie es höchstens auf 150 Abgeordnete bringen. Diefen haben bereits 152 Radikale und Sozialisten gegenüber, die sich in der Stichwahl durch mindestens 150 Berufswahl werden, da die Stichwahlen der mehr gesonnenen Linken immer viel günstiger sind. Freilich werden die Brandstifter auf die heimliche aber offene Unterstützung der Progressisten und der Rechten zählen können. Die Sozialisten werden also den Ausschlag geben. Und die wieder ihre Stellung benutzen, um die bürgerlichen Radikalen vorwärts zu treiben.

Alles in allem hängt das endgültige Ergebnis von dem Ausgang der Stichwahlen ab. Nach den Stimmzahlen werden diese der Linken und den Sozialisten günstig sein. Die Wahlen sind also eine Niederlage der militärischen Reaktion, ein Sieg des Sozialismus und damit der deutsch-französischen Verständigung.

Sozialistische Abgeordnete

find bisher, im ersten Wahlgange, gewählt: Laude, Sembat, Rogier, Dejeante, Bailant, Weber, Walter, Rollin, Jaurès, Guesde, Doyh, Bouloin, Ringuier, Goube, Roblin, Brizon, Riviere, Rognon, Jourment, Vigne, Compe-Morel, Barthe, Abd, Cabrol, Camelle, De la Porte, Beauvais, Manger, Dumais, Gauslat, Brunet, Freffmann, Goussans, Durr, Berloren. Oben liegt die Schuld nicht an der Partei, sondern an dem Kandidaten Myens, der im letzten Augenblick von der Liste der Partei gestrichlen werden mußte und dann zu den Brandstiftern überließ.

Genosse Jaurès erklärt in der Humanité, daß die geeinigten Sozialisten ihre Erfolge vor allem der Klarheit ihrer Haltung und ihres Programms zu danken hätten.

Volkswirtschaftliches.

Kartellterror.

Die Händler flagen sehr häufig über den Terror der Kartelle ihnen gegenüber. Wo sie aber sich mächtig fühlen, dort können sie nicht anders. Durch die Presse geht folgende charakteristische Mitteilung:

Wir kürzen haben 32 Großfirmen der Seidenwarenbranche durch einen Berliner Rechtsanwalt ihr Aufnahmegericht bei der Vereinigung der deutschen Samt- und Seidenwarenhändler in Berlin, einseitigen Großhandelskonvention, einreichen lassen. Daraufhin wurde den Beteiligten der Weisung gegeben, daß jede einzelne Firma um ihre Aufnahme nachsuchen müsse. (sic!) Nachdem dies geschehen war, wurde eine einzige Firma in die Konvention aufgenommen. Eine Großfirma, die sich nicht für die Vereinigung, die Gründung mitzuteilen, die ihrer Aufnahme im Wege ständen, um diese Voraussetzungen eventuell zu befähigen und schließlich doch noch die Aufnahme in die Vereinigung der Samt- und Seidenwarenhändler zu erlangen. Denn die Ingehalt der Kartellvereinbarung schließt eine Reihe von Vorteilen ein, deren Verzichtung der Gewinn des Kartellverbandes der Großfirmenkonvention mit den Verbänden der Lieferanten ist. Dadurch, daß nämlich unter anderem die Seidenbands- und Samtbandfabrikanten in der letzten Zeit feilschneit Preisbestimmungen geschlossen haben und in einem im Kartellverband, der Seidenwarenhändlerkonvention stehen, ist den Lieferantenproffiten das Leben sehr teuer gemacht worden.

Den zurückgewiesenen Firmen hat nun der Vorstand der Konvention auf ihre Anfrage erwidert, daß er mit der Vereinigung des abgewiesenen Kartellverbandes nicht gegen die Kartellregeln getau habe, so daß diese einen Aufschuß über die Gründe der Ablehnung nicht erhalten konnten.

Der Grund liegt ganz auf der Hand: je weniger Händler, desto größer der Anteil der übrigen am gemeinsamen Gewinn. Das ist die Politik, das auch dem Terror der Produktionskartelle zugrunde liegt. Und diese Karte beflagen sich noch über den Kartellterror!

Gewerkschaftliches.

Kongreß für einheitliches Angefelltenrecht.

In Berlin trat am Sonntag, den 28. April, der erste Kongreß für einheitliches Angefelltenrecht zusammen. Zwölf Organisationen von Angefellten, Bankbeamten, Werksmeistern, Handlungsgehilfen, Technikern, Schiffsoffiziere usw. hatten sich versammelt, um für ein einheitliches Angefelltenrecht zu demonstrieren. Die zwölf Organisations waren durch zwei Delegierte vertreten, außerdem waren noch etwas über 100 Personen als Gäste erschienen. In seiner Begrüßungsansprache an den Kongreß stellte der Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Dr. Singheim, er aus Frankfurt a. M. übernommen. Der Redner forderte das einheitliche Angefelltenrecht aus Gründen der Rechtseinheit. Welche zukünftig notwendig werden sollte, sei er an zahlreichen Beispielen, aus denen in der Tat hervorging, daß der Angefellte für gleiche Arbeitsleistung je nach dem Betriebe, in dem er angestellt sei, verschiedenem Rechte unterliegt. Die marantien Höhe des Lohnes über den Gehalt des Angefellten, die Höhe der Arbeiter und der Arbeiter, welche er an zahlreichen Beispielen, aus denen in der Tat hervorging, daß der Angefellte für gleiche Arbeitsleistung je nach dem Betriebe, in dem er angestellt sei, verschiedenem Rechte unterliegt.

Das Hauptreferat der Tagung hielt Herr Rechtsanwalt Dr. Singheim, er aus Frankfurt a. M. übernommen. Der Redner forderte das einheitliche Angefelltenrecht aus Gründen der Rechtseinheit. Welche zukünftig notwendig werden sollte, sei er an zahlreichen Beispielen, aus denen in der Tat hervorging, daß der Angefellte für gleiche Arbeitsleistung je nach dem Betriebe, in dem er angestellt sei, verschiedenem Rechte unterliegt. Die marantien Höhe des Lohnes über den Gehalt des Angefellten, die Höhe der Arbeiter und der Arbeiter, welche er an zahlreichen Beispielen, aus denen in der Tat hervorging, daß der Angefellte für gleiche Arbeitsleistung je nach dem Betriebe, in dem er angestellt sei, verschiedenem Rechte unterliegt.

Am zweiten Punkt der Tagesordnung. Das Interesse der Angefelltenkreise an einem einheitlichen Dienstvertragsrecht legen zehn von den einzelnen auf dem Kongreß vertretenen Gruppen geteilte Redner den Standpunkt ihrer Vereinigung dar. Jeder betonte immer aufs neue, daß die Unternehmern deshalb gegen ein einheitliches Angefelltenrecht seien, weil sie befürchten, daß sich durch ein einheitliches Angefelltenrecht die Lohnbewegung ergeben würde. Scharfe Kritik fand das Verhalten der Unternehmer gegen die Angefellten. Herr Werner vom Steigerverband mußte ein Versprechen zu sagen von der geradezu entwürdigenden Behandlung, die der Steiger durch die Behörden ausgesetzt seien. Den den vielen Protesten, die er antrug, eines: Wer die Selbstbau nicht in Ordnung war, mußten am Ostermontag vormittags um 9 Uhr 30 Steiger in der Brudstraße zu Langensieder antreten und während der Sitzung eine Stunde lang öffentlich Anionen binden. Diese Ausführungen erregten Stürme des Unwillens. Der Vertreter der Leipziger Schiffsoffiziere schärferte deren Vorn ebenfalls als die traurigste.

Der dritte Punkt der Tagesordnung befaßte sich mit den Gegnern des einheitlichen Angefelltenrechts aus den Unternehmern und den Angefelltenfreieren. Ueber die Unternehmer sprach Herr Sander vom Bund der landwirtschaftlichen Beamten, über die feindlichen Angefellten Genosse Paul Raabe vom Zentralverband der Handlungsgehilfen. Er berichtete, daß nicht alle Verbände, die nicht auf dem Kongreß vertreten seien, Gegner des einheitlichen Angefelltenrechts wären. Verschiedene hätten sich ebenfalls dafür ausgesprochen.

Am Schlußwort bemerkt Rechtsanwalt Dr. Singheim: Die Frage des einheitlichen Angefelltenrechts ist nicht eine weltbewegende, aber sie schließt in sich das Fortschreiten zu höheren Fragen. Gegen den Antirepublikanismus müsse es heißen! Infolgeden sei die Angelegenheit keine Rechtsfrage, sondern eine Volkswirtschaftliche. Einkünfte wurde eine scharfe Resolution angenommen, die die förmliche Schaffung eines einheitlichen Angefelltenrechts vom Reiche fordert.

„Politische“ Gewerkschaften und Arbeitergew.

Aus Anlaß der Rede um die Politische Erklärung der Gewerkschaften fordert das Korrespondenzblatt der Generalkommission die Arbeitermassen im ganzen Reiche auf, ihren ganzen Einfluß auf ihre jungen Arbeitssameraden in Arbeitsverhältnissen auszuüben, um sie im Sinne unserer Gewerkschaftsbewegung zu erziehen. Das wäre doch etwas ganz Eigenartiges, ob der Einfluß von mehr als zwei Millionen organisierten Arbeitern auf ihren Nachwuchs nicht größer sein würde, als der des Herrn v. Jagow.

Der Streik der Berliner Kraftloshändler. Nach dem Scheitern des Streiks der Kraftloshändler sollte im Monat eine allgemeine Auslieferung erfolgen. Doch nur ein geringer Teil der Unternehmer hat den Beschluß durchzuführen. Höchstens 800 Arbeiter sind nach der Verteilung der Streikliste ausgesperrt worden. Magistratsrat von Schulz, der Vorsitzende des Berliner Gewerkschaftsbundes, hat den Parteien keine Mitteilung an die Arbeiter gemacht. Die Verhandlungen, die wenigstens eine Aussprache herbeiführen, fanden bereits statt; die eigentlichen Verhandlungen beginnen am Dienstag.

Halle und Saalkreis.

Halle (Saale), den 29. April 1914.

Das Raufestzug-Verbot angefochten!

Gegen das polizeiliche Verbot des Raufestzuges und des Stadtkatzennummades der Kinder ist vom Raufestkomitee sofort nach Eingang des Verboteseinlasses der Polizeiverwaltung Beschwerde beim Regierungspräsidenten zu Merseburg erhoben worden. Dem Verlangen auf Genehmigung der unterlagen Raufestveranstaltungen ist eine ausführliche Begründung beifolgt worden, die den Nebenarten der Polizei von der „herausfordernden Eigenart eines Raufestzuges“, den „Gefahren für die öffentliche Sicherheit“, den „schwierigen Verhältnisseverhältnissen“ und der „Gefährdung der allgemeinen Verkehrsicherheit“ mit zwingenden Tatsachen bezeugt.

Es wird verlangt: Die Befürchtung, daß die öffentliche Sicherheit gefährdet werde, ist hinfällig. Soweit die „rote Wache“ als Anlaß benannt werden, erlauben wir uns darauf hinzuweisen, daß die Parteilichkeit nur von ihrem verfassungsgemäß zutreffenden Rechte, für ihre Organisation Mitglieder zu werben, Gebrauch gemacht hat; daß von den Werbenden für die Partei auch nur an Personen herangezogen wurde, von denen man annehmen konnte, daß dieselben ihrer wirtschaftlichen Stellung nach mit der sozialdemokratischen Partei umparthieren, also Beziehungen, durch welche die öffentliche Sicherheit gefährdet werde, gar nicht vorliegen konnten und auch bei dem Takt unserer Werber nicht vorzuekommen sind.

Wenn das Verbot weiter auf die herausfordernde Eigenart des Raufestzuges als Grund des Verbots, als Begründung faßt, daß die öffentliche Sicherheit gefährdet sei, so erlauben wir uns darauf hinzuweisen, daß bereits am 1. Mai 1912 ein genehmigter Raufestzug stattfand, der nicht nur ohne jede Störung verlief, sondern dessen Verlauf die generelle Presse lobend am nächsten Tage schrieb:

Punkt 9 Uhr setzte sich der Zug mit drei eingekleideten Musikern nach dem Steintor zu in wohlgeordneten Rotten an je vier Personen in Reueque, um durch die Ludwig-Widener-Straße, dem Mühlweg und die Quakstraße den Weg nach dem Volkspark zu nehmen, wo alsdann eine öffentliche Versammlung stattfand. Der Vorbeimarsch des imposanten Zuges, der, wie bekannt, das erstmalig in Halle von Seiten der Verbände genehmigt wurde, währte etwa 1/2 Stunde. (Generalanzeiger).

Das Marante war die Ruhe, in der sich alles abspielte. Da gab's nirgends Lärm oder Zwischenfälle oder Widerprüch gegen die Anordnungen der Schussmannschaft, die unter Führung ihrer Offiziere zahlreich zur Stelle war, um den Straßenverkehr nach Möglichkeit freizubehalten.

Wenn auf die engen Straßen mit Straßenbahnbetrieb hinzuweisen wird als Grund des Verbots, so stellen wir fest, daß im vergangenen Jahre und auch vorher eine Reihe von Straßennummern von Studenten, Kriegerveteranen und Jugenddeutschlandbund in je nach dem engeren Straßen der Altstadt stattgefunden haben, ohne daß die Polizeiverwaltung an ein Verbot dachte. Was für diese Vereine gilt, nehmen wir für uns in Anspruch.

Betreffend die herausfordernde Eigenart des Umzuges beweisen wir darauf, daß unsere politische Anschauung den Anschauungen der vorbeschiedenen genannten Vereine zwar entgegensteht, in trotzdem haben aber unsere Einwirkungen gegen sie niemals Anstoß genommen oder sie bedacht.

Wir können unmöglich voraussetzen, daß sich jene Teile der Gesellschaft, die sich mit Vorliebe an den gebildeten Schichten rechnen, sich weniger anständig benehmen sollten, als unsere verächtlichen Genossenschaftsmitglieder.

Und all den angeführten Gründen ist uns das Verbot des harmlosen Stadtkatzennummades der Kinder am Abend ebenfalls unverständlich und bitten wir, auch dieses Verbot aufzuheben.

Wenn wirklich alle Freunde vor dem Gesetz gleich sind und dieser fundamentale Grundbaß des Rechts von den oberen Regierungsbeamten besser respektiert wird, wie von der Polizei, dann müßte der Regierungspräsident die polizeilichen Verfügungen in dem Sinne in dem sie am wenigsten unzulässig sind aufzuheben haben. Doch unsere Genossen sind nicht weniger, zwei Tage vor der Raufest, auf die Antwort aus Merseburg warten, beweist nämlich, daß man dort oben die sozialdemokratischen Arbeiter für in deren Rechts hält.

Die Halle'schen Arbeiter werden, davon sind wir seit überzeugt, durch ihre Teilnahme an der Raufest, vor allem durch umfassende Arbeitsruhe gegen die polizeiliche und bürokratische Entrechtung wirksam zu protestieren wissen!

Maisierplatz und Polizei.

Auf dem Gelände unseres Volksparks sind mehrere Anschlagtafeln angebracht. Eine davon befindet sich nur einige Meter vom Haupteingang (Burgstraße) entfernt, damit sich der Eintretende sogleich über die demnächstigen Veranstaltungen unterrichten kann. Am Montag, Sonntag wurden so auf dem Brett an der Straße angeklebt, andere Heftblätter, Verclamungen gewerkschaftlicher und politischer Art, ohne daß es der Polizei jemals mißfallen hätte. Freilich hätte die Plakate, bis sie das Wetter oder jugendlicher Unvermutt gerault — modifiziert sie nun auf weißem, gelbem, blombem grünem oder gar rotem Papier gedruckt sein!

Über unsere neuesten Maisier-Plakate, das seit ein paar Tagen auch an der Tafel hinter dem Volksparkingang prangte und die Verclamungen zum proletarischen Weltfesttag in kräftigen — man denke: teilweise rot gebundenen Leitern verfürbete, sollte ein anderes Schicksal, das fürsorgliche Polizei beschließen sein. Am Montag erschien bei der Verwalter des Volksparks ein Schumann und forderte die Entfernung des Maisier-Plakates von der Tafel am Eingang, weil das eine öffentliche Ausstellung eines politischen Anschlag und eine Aufforderung zu Demonstration sei, die das Gesetz verbiete (die Aufforderung, nicht ohne Demonstration). Genau demselben jedoch der Beamte das Gesetz dessen Vorschriften er in die Tat umsetzte, nicht beschämte. Vermutlich betragte die Polizei die Plakatafeln am Volksparkingang als an einem öffentlichen Orte stehend, weil sie von der Straße aus erblickt werden kann.

Unser Freund Koch hat lange überlegt, ob er der polizeilichen Aufforderung zu ohne weiteres entsprechen solle. Ihm

Mai-Feier

Organisierte Arbeiter!

Der Weltfeiertag der Arbeit muss in diesem Jahre, da der Beschluss der proletarischen Internationale von 1889 zum fünfundzwanzigsten Male in die Tat umgesetzt wird, besonders würdig begangen werden, vor allem durch

≡ umfassende Arbeitsruhe! ≡

Es sind vom Maifest-Ausschuss nachstehende Veranstaltungen getroffen worden:

Freitag, den 1. Mai, vormittags 10¹/₂ Uhr, in den Sälen des VOLKSPARKS, Burgstrasse 27:

Zwei grosse öffentliche Demonstrations-Versammlungen.

Es sprechen Reichstagsabgeordneter **Dr. Cohn-Nordhausen** und Genossin **Hennig-Leipzig** über das Thema:

Unsere Maiforderungen im Jubiläumsjahr!

Nachmittags von 3 Uhr ab im **Garten** und **sämtl. Räumlichkeiten** des Volksparks:

Mai-Volksfest

Konzert der Kapelle Engelmann ☒ Gesangsvorträge ☒ Ball in beiden Sälen
Kinderreigen ☒ Preisschiessen ☒ Preiskegeln ☒ Kinderbelustigungen usw.

Parteilgenossen, Gewerkschaftsmitglieder!

betrachtet es als eine eurer schönsten Pflichten, an den proletarischen Demonstrationen für den Menschheitsgedanken der sozialistischen Kultur, an dem Protest gegen die Unzulänglichkeiten und Ungerechtigkeiten des kapitalistischen Klassenstaates teilzunehmen. Lasst einmütig die Arbeit ruhen und kommt zum Feste. Macht den fünfundzwanzigsten Maientag durch **starke** Teilnahme zum

wirksamen, erhebenden Jubelfest der Menschheits-Verbrüderung!

Mai-Versammlungen und Mai-Feiern im Saalkreis:

Nietleben-Dörlau Lokal: Zur Sonne.
Referent: Hildebrandt-Halle.
Ammendorf Lokal: Dreierhaus, Osendorf.
Referent: Koena-Halle.
und Umgegend.

Teicha u. Umg. Lokal: Ronniger.
Referentin: Frau Hennig-Leipzig.
Könnern Lokal: Bürgergarten.
Referent: Drescher-Halle.
Osmünde Lokal: Augustyniak.
Referent: R. Schönkank.

☛ Beginn in allen Orten **abends 8 Uhr.** ☛

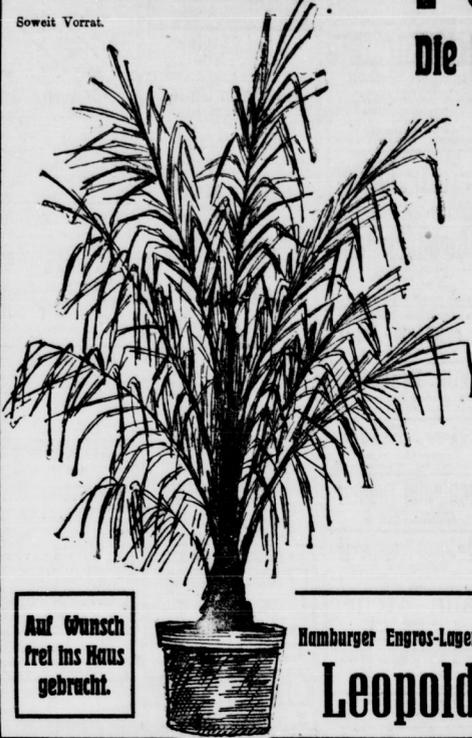
816

Halle 1914

1 Waggon

ausgewählt schöner, lebender, belgischer in Töpfen gezogener

Soweit Vorrat.



Auf Wunsch frei ins Haus gebracht.

Hamburger Engros-Lager

Leopold

Palmen u. Pflanzen

Die Preise sind aussergewöhnlich niedrig angesetzt.

Cocos-Palmen 48 Pf
2.50—95

Phönix-Palmen 95 Pf
4.75 2.25

Latanien 95 Pf
4.00—3.00 1.50

Azaleen in Blüten 75 Pf
1.25

Edeltannen (Araucaria) 45 Pf
4.00 1.95 1.45 1.00 75

Dracacuen 48 Pf
8.00 4.00 2.00 1.50 60

Clivien 95 Pf
mit u. ohne Knospen 2.00 1.50

Coryphen 68 Pf

Areca 1²⁵
12.00 6.00—1.50

Verkauf im Parterre auf Extra-Tischen
: in vollendet hübscher Aufmachung. :

Nussbaum

G. m. b. H.

809



Michel-Brikets

anerkannt beste Marke

Jahresproduktion 1914-1915 125 000 DW.

Zu haben beim Halleschen Kohlen- und Brikett-Kontor

Horsburgerstrasse, Ecke Schmiedstr. — Tel. 3939 —

Allgemeinen Konsumverein und dessen Filialen.

Sämtliche Parteischriften empfiehlt Volks-Buchhandlung.

Geschäfts-Uebernahme.

Mache das verehrte Publikum sowie meine Freunde und Gönner darauf aufmerksam, dass ich am Freitag, 1. Mai, den

Gasthof zum Röderberg,

Gr. Brunnenstrassen und Reilstrassen-Ecke, übernehme, sowie eine

Ross-Schlächtereieröffne.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mit ff. Speisen und Getränken bestens zu dienen.

Zum Ausschank kommt

ff. Rauchfuss Goldheil ff.

805

F. Hetzer u. Frau.

in Albrecht's Naturheilbad, Friedenstr. 28 und Reformbad, Kleine Klausstr. 14,

kommen alle Bäder zur Verabreichung.

Zugelassen zur Allgemeinen Ortskrankenkasse, sowie zu fast allen anderen Krankenkassen.

Militarismus, Krieg und Arbeiterklasse.

Rosa Luxemburg vor der Frankfurter Strafkammer.

Ausführlicher Bericht über die Verhandlung

Preis: 10 Pfg.

am 20. Februar 1914.

Preis: 10 Pfg.

Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung, Halle (S.), Harz 29.

Werbe für „Kleine Anzeigen“. Die einpaltige Rollen-Beile kostet 20 Pfennig. Bei 5- und mehrmaliger Aufgabe Rabatt nach Uebereinkunft.

Kleiner Anzeiger.

Abonnenten erhalten auf Kleine Anzeigen bis zu 6 Zeilen gegen Rückgabe der Abonnements-Luftung im Fälligkeitmonat 50% Rabatt.

Annahmestellen für „Kleine Anzeigen“
Expedition Volksblatt, Harz 42/44,
Zigarrenhandlung v. H. Albrecht, Lindenstrasse 54
E. Wendlin, Torstrasse 43
S. Schneider Nachf., Fiedlerstr. 23
S. Sauerwald, Geilstrasse 5
W. Puschner, Mittelstraße 9
E. Jungmann, Fünferstraße 33
Materialwarendbl. v. G. Gerig, Triftstrasse 28.
Oben nehmen die Volksblatt-Austräger Anzeigen entgegen.

Mittelw. schön mager, 35 A.
Schleppsch. durchgeh. 45 A.
auch größere Böden empfiehlt
W. Knobbe, Salberhöfstr.
14, 1807
Grüdenen verkauft billig 1817
Steinweg 50.
Kinderwagen und Kleinenwagen
bill. zu verk. Reilstrasse 33. 190

Leere Stube m. Aussicht n. B. Wollens-
haus-Garten zu verm.
792f
Steinweg 13, D. II. r.
Mühl. Stube m. Aussicht n. B. Wollens-
haus-Garten zu verm.
798f
Steinweg 13, D. II. r.

Südt. Zigarrenmacher
für Fabrikarbeit stellen nach ein-
Barthel & Haerter, Zigarren-Fabrik
Halle (S.) 8115
808f
Damen
finden dauernde Heimarbeit bei
Frau Gorgas, Bäckstr. 6, I. Zu
sprechen u. früh 10 bis abds. 8 Uhr.
Freitag u. Sonnabend nicht.

Gefunden.
Damen-Uhr gefunden. Abzur.
bei Schönb. Marktstr. 29. 1917

Verkäufe.

Frische Knickeler
618f
Spez. Flor-Groß-Geschäft, Harz 7.
Wäschekleider u. Mäntel sehr
bill. zu verkaufen Seite 13. 687

Fahrräder mit Freilauf
610f von 90 Mk. an.
Motorräder billigst bei
W. H. Münster, Harz 24.

Fahrräder,
gebraucht, flottbillig zu verkaufen.
321f Dr. Klausstr. 2, a. Markt.

Wettfeld, m. u. o. Matr. v. 3 b. 15 27f.
Sofas v. 12 27f. an, Stühlen v. 20 27f.
Kinder- und Sportwagen u. 8 27f.
Prinzenmarie 24, Eingang
824f Alt. Markt, a. b. Hirschgärde.

Sauerkohl
811f hat noch abzugeben
Bernh. Barth, Kleine Markt-
strasse 10.
Guttes Frauen- u. Mädchen-
Kleider u. Hüften billig z. verk.
796f Greiser Balkstr. 3.

Kaufgeuche.
Kaufe Mittelw. und
Donnerstag lung u. alte
Kanarienhähne u. Weibch.
bessere u. Oelans. Bohle
höchste Breite. 1780
K. Zengerling, Torstr. 20, II.

Herm. Rein,
Salle- & Gebirgs- u. Fein-
Königsberg 3. 241. 2406f.
Kumpen, Knochen, Papier, Eisen,
82f Metalle, Gummi kaut
Alb. Albert Dode jun., Steinstr. 23.

Vermietungen.
Keller-Wohnung sofort zu verm.
810f Marienstraße 3.

Arbeitsmarkt.

Rock-Arbeiter
sucht bei hohem Stücklohn
818f R. Christ, Marsburg.

Petersrodal Petersrodal
Zum 1. Juni wird
ein Volksblatt-Austräger
gesucht. Meldungen nimmt der gegenwärtige Austräger
Franz Wobke entgegen.

Herren-Schneider gesucht!
Großstück-Arbeiter dauernd unter günstigen Be-
dingungen nach auswärts gesucht.
Zu melden am Donnerstag den 30. ds. Mts., von 12-2 Uhr
im Hotel „Goldener Ring“, Markt. 812f

Möbel-Transporte
übernimmt
60f W. Müller, Brunnenstr. 53.

Volkspark, Burgstr. 27.
Unständelalter ist am Sonn-
abend den 16. Mai der kleine
Saal frei geworden, und kann
derartige von Gemeindefreien
und Vereinen noch besetzt wer-
den. 788f

Schulbücher
und alle Schulentwürfe.
Buchhandlung Volksblatt
Harz 29.

Volkspark, Burgstr. 27.
Unständelalter ist am Sonn-
abend den 16. Mai der kleine
Saal frei geworden, und kann
derartige von Gemeindefreien
und Vereinen noch besetzt wer-
den. 788f

Schuhmacher-Ausschnitt,
Schuhmacher-Artikel. 61

J. Noah, Gr. Klausstr. 7.

Der kleine Schul-Verkauf
v. 30. 32 Pfg. empfiehlt 169
Gehr. Mulers, Ecke Martinstr.

Schulbücher
und alle Schulentwürfe.
Buchhandlung Volksblatt
Harz 29.

Walhalla-Theater
 Anfang 8 Uhr.
 Nur noch bis Donnerstag,
 der überaus wichtige Toten-Abend:
Hallo! - Wer dort?
 von dem ganz Halle spricht!
 Aussordern des
Variété-Programms.

Holzarbeiter-Verband, Halle S.
Achtung, Holzarbeiter!
 Laut Versammlungsbeschluss versammeln sich
 die Kollegen am **1. Mai fei3 8 1/2 Uhr**
 in den **Glauchauer Balläden**, Lerchenfeldstr. 14.
 Die Ortsverwaltung.

Könnern.
Maifeier 1914

Vormittags:
Ausflug nach Friedeburg.
 Abmarsch pünktlich um 7 Uhr vom „Bürgergarten“.
Nachmittags, pünktlich um 3 Uhr:
Festzug durch die Stadt mit anschließender gemütlicher Unterhaltung.
Abends:
Konzert, Festrede (mit Auf- führung eines **Theaterstückes.**)
 Zahlreiche Beteiligung erwartet. **Der Festausschuss.**

Morgen, Donnerstag:
 Schlaachte - Fest.
 Fr. Jangenaeben,
 8211 Bernburgstr. 14.



Clysos
 von **1.40** Mk. an.

Irrigateure
 kompl. v. **80** Wfg. an
 per Stück.

Bett-Unterlagen
 f. Kinder v. **15** Wfg. an.

für
 Erwaclit. v. **70** Wfg. an.

sämtl. Bedarfs - Artikel
 für
Wöchnerinnen
 in großer Auswahl billigst.

Bemer
Baby-Wagen
 zum Wiegen (auch
 festverf.).

Hugo
Nehab

Nachf.,
 jetzt
3 Or. Ulrichstraße 3.
„Neues Theater“.
 Auf Firma
u. Hausnummer
 bitte genau zu achten.
 Mitglied
 des **Rabatt-Spar-Vereins.**
 5 % Rabatt.

Mitglieder der Gewerkschaften!
Rüstet zum 1. Mai!

Um die hohe Bedeutung des Weltfeiertages zur Geltung zu bringen,
 beteilige sich jeder Arbeiter an den **Demonstrations-Versammlungen am**
1. Mai im Volkspark.

Die Gewerkschaftsmitglieder, die den Tag durch Arbeitsruhe begehren,
 werden dringend ersucht, sich fei3 **1/9 Uhr** zwecks **Kontrolle**
 in ihren **Verkehrslokalen** einzufinden.

Die **Bau- und Holzarbeiter** treffen sich in den **Glauchauer**
Balläden, die **Metallarbeiter** ebenfalls dort und im
Letzten Dröler, die **Brauereiarbeiter** bei **Müller, Bül-**
bergerweg 28. 837

Achtung! Bitterfeld. Achtung!
Freitag den 1. Mai:
Maifeier.

Vormittags **7 1/2 Uhr** vom
 Restaur. „**Hohenzollern**“ aus: **Spaziergang.**
 Nachmittags im Restaurant „**Hohenzollern**“:
Gemütliches Beisammensein.
 Abends von **8 Uhr** an: **Grosser Unterhaltungsabend.**
 Eintritt zur Abendfeier à Person **15 Pfennig.** *317
 Einem zahlreichen Besuch sieht entgegen **Der Veranstalter.**

Bitterfeld.
 Der **Maifeier** halber halte ich mein Geschäft am **1. Mai**
 geschlossen und bitte meine verehrte Kundschaft, sich am Tage
 vorher bedienen zu lassen.
 *838 **Franz Stammer, Friseur, Burgstr. 44.**

Burg-Kino.
 Sehr reichhaltiges Programm!
Das Geheimnis des Geliebtenkrantes.
 2-Akter. Ergreifendes Drama.
Der grüne Teufel. 3-Akter. 811
 Großstadt - Liebes- und Sittenbildlager.

Merseburg. Merseburg.
Maifeier!
 Freitag den 1. Mai **abends 8 Uhr**
 in der „**Kaiser Wilhelmshalle**“:
Unterhaltungs - Abend.
 Das Programm ist ein reichhaltiges.
 Um dieser Feier eine würdige Form zu geben, werden
 alle organisierten Arbeiter gebeten, zahlreich zu erscheinen.
 *320 **Die Maifeier-Kommission. V. a. Karl Geh.**

Maifeier in Rassnitz.
Versammlung.
 Samstag
10 Uhr:
 Referent: **Arthur Samisch, Eisdudig.** *316
Geselliges Beisammensein.
 Abends: **Großer Ball.**
 Um zahlreiche Beteiligung ersucht **Das Maifeier-Komitee.**

Wittenberg.
Sozialdemokratischer Verein
 Freitag den 1. Mai, abends **1/9 Uhr**, im
 Freudenbergschen Lokal, Kurfürstenstr. 15:
Mai-Feier.
 Die Parteigenossen und Genossinnen sowie die Ge-
 werkschaftermitglieder werden ersucht, recht zahlreich
 zu erscheinen. *318

Apollo-Theater
 „**Bummelmädels**“
 Zum vorletzten Male:
 „**Deuville-Opfer**“ in 3 Akten v. M. Heyl.
 u. Franz in 3 Akten v. M. Heyl.
 822 **Ullrich** in 1 Akte.
Bomben - Lachertel!
 Ab 1. Mai:
 Gastspiel von
Albert Hübener
 mit seinem
Schauspiel - Ensemble.

Stadttheater Halle (S).
 Fernruf 1181.
 Direktion: **Geb. Sofrat Richards.**
 Donnerstag den **30. April 1914**
20. Vorf. im Abonn. 4. Wert.
 Novität!
 Zum letzten Male:
Ein Sommernachtstraum,
 Lustspiel mit **Gedang** und **Sans**
 in 3 Akten von **W. Shakespeare.**
 Musik von
F. Mendelssohn-Bartholdy.
 Kassenöffnung **7. Anfang 7 1/2 Uhr,**
 Ende **10 1/2 Uhr.**

Freitag den **1. Mai 1914**
21. Vorf. im Abonn. 1. Wert.
Abendsabend Frimars-Ritt.
 Novität!
 Zum **25. Male:**
Wie einst im Mai.
 „**Deuville-Opette**“ in 4 Akten
 von **Audolf Bernauer** u. **Rudolph**
Schauer. Musik v. **Walter Mollo**
 und **Willy Dreßelmeier.**

Kräzte
 Jacke reichhaltige Hautauschlag, wird
 unter Garantie in drei Tagen
 mit der echten Kräzte-Seife
 Marke „Pura“ geheilt. Gurch-
 lose Kur ohne Berufsstörung.
 Für 1-2 Personen **M. 1.90**, für
 veraltete Fälle **M. 2.90**. Dazu ge-
 hörend **Lana-Butterseifenkasten,**
 Paket 50 Pf. u. **M. 1.00**. Aerzt-
 lich empfohlen.
 Niederlage in Halle (S.):
Drogerie Bruno Gruner,
 Presslers Berg 4. Wochnitzau
 hab. Vers. d. N. Nach. J. P. Henne,
 Gelseckstr. Nr. 385. *115

In den neuesten Modellen und Moden sind
 weit über 804

500 Jackett-Anzüge

in nur stärksten, modernsten Frühjahrs-Neubelzen
 eingetroffen und zum **billigen Verkauf** gestellt.

Serie I: Herren- Jackettanzug in braunen, dunklen, lehr schönen Mokelobern 1- und 2-reihig, Stück nur	Serie II: Herren- Jackettanzug in grünen, braunen, hellen, dunklen, herlichen Mokelobern, 1- und 2-reihig, Stück nur	Serie III: Herren- Jackettanzug in den eleganteren englischen Mokelobern, lehr beliebte Vreistieg, Stück nur
10 50 Markt	13 75 Markt	15 50 Markt
Serie IV: Herren- Jackettanzug in blauen, Cebiot mit Gedang, auch braunen, grünen, sonstigen, Mokel- obern, mit oberen Stücken, eine u. mehrere, Stück nur	Serie V: Herren- Jackettanzug in den neuesten, vornehmsten, arünen, braunen, sonstigen, Mokel- obern, Wiener Schulz- verlei, eine u. mehrere, Stück nur	Serie VI: Herren- Jackettanzug Erfolg für Mokel, Cantonan- Kollon in den alten, braunen, braunen und Mokel- obern, Schlag 3. Schnitt, Stück nur
17 75 Markt	19 50 Markt	23 50 Markt

Trotz der billigen Preise noch **5 % Rabatt.**

Ernst Renner
 nur **14 Marktplatz 14.**
Makulatur
 in halber in der
 Goussenshalls-Buchdruckerei.

Möbel-Fabrik
 der
Vereinigt Tischlermeister,
 empfiehlt ihre Fabrikate zu
 sehen und soliden Preisen.

Picknickdosen
 mit Blech-Einsatz
 sehr billig. 832
**C. F. Ritter, Leipzig-
 strasse 90.**

Prof. Ehrlich's
 genuine Erzeugnisse für
Syphilitiker.
 Aufkl. Brosch. 41 Str. rasche u.
 gründl. Heilung all. Unterleibs-
 leiden, ohne Berufstör., ohne
 Rückfall! Diak. versch. M. 1.20.
 Spezialrat Dr. med. Th. Müller's
 Hochsch. med. Heilv. f. Frauen,
 Frankfurt a. Main, Kron-
 prinzenstr. 45 (Hauptbahnhof),
 Köln. U. Sachsenhausen 8,
 Berlin W. 8, Leipzigerstr. 108.

Kimbersaft
 mit feinst. Raffinade eingedocht,
 per 1/2 Liter 50 Pf., bei 5 Liter
 der 1/2 Liter 4 Pf. empfiehlt
Carl Boock, Breitestraße 1
 u. Markt, Roter Turm. 512

**Rechte und Pflichten
 des Arbeiters, 0.20**
**Arbeiter-Gesundheits-
 Bibliothek, Heft 0.20**
**Der Lehrmeister im Garten
 u. Kleintierhof, v. Quatt. 1.00**
**Das Mädchenbuch,
 von H. Popp, 0.20**
**Mutterbriefsteller,
 Heft 0.40, jezt 0.20**
**Universal-Haushaltungsbuch,
 Heft 3.00, jezt 1.50**
**Ratgeber fürs Pögel,
 Heft 3.00, jezt 3.00**
**Geographisches Handbuch,
 Heft 1.00, jezt 0.50**
**Emgers Taschen-Atlas,
 Heft 1.80, jezt 1.00**
**Kleintierrecht als Neben-
 erwerb, Heft 3.00, jezt 0.65**
Die Romie jezt 0.50
**Jul. Verones Feileromane,
 geb. Band, Heft 1.00, jezt 0.50**
Modensetzungen aller Art.
**Schüler-Globus mit Kompaß,
 Lupe und Verbruch, 1.50**
**Schulbücher, Tafeln, Federhalt.,
 Federhalter, Bleistifte usw.**
 Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung
 Halle (Saale), Herz 29.

